TU Wien alumni club

Verband der AbsolventInnen, Freunde und Förderer der Technischen Universität Wien

Bulletin

Nr. 32 / Jänner 2012 / Verlagspostamt 1040 Wien / GZ:04ZO3573OM

Aus dem Inhalt:

Schwerpunktthema:
womanTUsuccess: Eine Erfolgsgeschichte
- Projektvorstellung
- Interview mit Christiana Hörbiger
- Erfolgreiche Absolventinnen verraten ihre Geheimnisse
Cont_ACT in RZB
Facility Management

Visionen neue Energie geben:
Das schaffen wir bei VERBUND.

VERBUND ist Österreichs führendes Stromunternehmen und einer der größten Stromerzeuger aus Wasserkraft in Europa. 2010 erzielte das Unternehmen mit rund 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Jahresumsatz von 3,3 Mrd. Euro. In Österreich ist VERBUND als größter Stromerzeuger und -transporteur in den Bereichen Erzeugung, Übertragung, Handel und Vertrieb tätig. Entsprechend vielfältig und spannend, aber auch herausfordernd sind die möglichen Beschäftigungsfelder im Unternehmen.

Wir setzen auf die Erfahrung und glauben an die Veränderung: Dafür suchen wir laufend nach motivierten und zukunftsorientierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Starten Sie jetzt mit uns voll Energie in die Zukunft!
Informieren Sie sich über unser Unternehmen und unsere offenen Positionen: **www.verbund.com/karriere**. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne unter +43 (0)50 313-54 155 zur Verfügung.

Verbund

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe Absolventinnen und Absolventen!

Dieses Bulletin steht im Zeichen „erfolgreicher TU-Absolventinnen". Ausgehend von der Zielsetzung der TU Wien, den Frauenanteil von Studentinnen und Absolventinnen zu erhöhen, wird über ein von Frau Christiana Hörbiger, Gesellschafterin des Hoerbiger Konzerns, gefördertes Projekt namens „womenTUsuccess" berichtet. Das Ergebnis dieses Projektes, das die Berufswege und -verläufe erfolgreicher Absolventinnen untersucht und beschreibt, wurde am 5. Dezember 2011 vorgestellt und im Beisein einer großer Anzahl dieser erfolgreicher Absolventinnen diskutiert. Der zusammenfassende Endbericht wird in Form von 3.000 Broschüren sowie 7.000 Folders angehenden Maturantinnen verteilt, um sie für ein Studium an der TU Wien zu interessieren.

Foto: © Doris Kucera

Darüber hinaus wird in dieser Ausgabe über eine äußerst interessante Cont_ACT-Veranstaltung im RZB-Zentrum berichtet, wie auch über zwei innovative Leistungen von TU-Forschern. Ein weiterer Artikel behandelt Facility Management, dessen Ziele und Inhalt sowie Ausbildungsmöglichkeit an der TU Wien.

Die vorliegende Ausgabe ist meine letzte als Herausgeber; deshalb noch einen kurzen Rückblick: Ich habe in dieser Funktion in den vergangenen acht Jahren 24 Bulletins herausgegeben. Die Themenschwerpunkte der letzten Jahre lagen neben aktuellen TU-internen Veränderungen – wie etwa neue Entwicklungspläne und Forschungsstrategien, Arten von Forschungskooperationen und der Vorstellung des neuen Führungsteams der TU Wien (voriges Heft) – auch auf für Absolvent/innen relevanten, generellen Themen wie berufliche Qualifikation, Change Management, ganzheitliche Problemlösung oder die Chancen und Risken alternativer Energieformen.

Ich danke Ihnen für das bisherige Interesse und auch für Ihre positiven Rückmeldungen; insbesondere danke ich den an der Erstellung des Bulletin in den letzten Jahren beteiligten Personen für ihre Unterstützung und gute Zusammenarbeit. Abschließend wünsche ich Ihnen alles Gute für die Zukunft.

Ihr Franz Wojda
Geschäftsführender Präsident
des TU Wien alumni club

Inhalt

Editorial, Impressum *Seite 3*

womenTUsuccess: Eine Erfolgsgeschichte
Projektvorstellung *Seite 4-6*

Frauenförderung an der TU
Ein Überblick *Seite 7*

Christiana Hörbiger plädiert für einen höheren Frauenanteil
Interview *Seite 8, 9*

Erfolgreiche TU-Absolventinnen verraten ihre Geheimnisse
Veranstaltungsbericht *Seite 10, 11*

Cont_ACT
Nachbericht einer spannenden Diskussion in der RZB *Seite 12*

Facility Management
Universitätslehrgang *Seite 14*

Events
Vorschau Frühling 2012 *Seite 15*

TU-Forschungssplitter *Seite 16*

Sponsionen & Promotionen, Graduierungen des Continuing Education Centers *Seite 17, 18*

Impressum:
Herausgeber: Em.O.Univ.Prof. Dr. Franz Wojda, TU Wien alumni club, Theresianumgasse 27, 1040 Wien, Tel.: +43-1-58801-33035, Fax: +43-1-58801-33088, *office@tualumni.at* • Verlagspostamt: 1040 Wien • Chefredaktion: Nicole Schipani, nicole.schipani@tuwien.ac.at • Layout: Mag. Adam Silye, *adam.silye@chello.at* • Auflage: 7000 Stück • Anzeigenakquisition: TU Career Center GmbH, Tel.: +43-1-5041634-10, *office@tucareer.com* • Druckerei: Dorrong, Graz, +43-316-260220, *office@dorrong.at*

Das nächste Bulletin erscheint im Juni 2012.

womenTUsuccess: Eine Erfolgsgeschichte

Mit Unterstützung von Christiana Hörbiger, Gesellschafterin des Hoerbiger-Konzerns, wurden vom TU Wien alumni club und der TU Wien unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Ina Wagner mit 25 in der Wirtschaft erfolgreichen TU-Absolventinnen berufsbiografische Interviews durchgeführt. Die Ergebnisse sollen Mädchen ermutigen, ein Studium an der TU in Angriff zu nehmen.

Christiana Hörbiger hat ihre Bereitschaft geäußert, aktiv einen Beitrag zur Erhöhung des Frauenanteils an der TU Wien zu leisten. Daraufhin kam man zur Überlegung, keine weitere Einzelmaßnahme zu setzen, sondern schon angehende Maturantinnen für ein TU-Studium zu interessieren.
Es entstand die Idee bereits Schülerinnen ab ca. 16 Jahren Berufswege bzw. -verläufe erfolgreicher TU-Absolventinnen vorzustellen und ihnen dadurch ein realistisches Bild über die Karrierechancen zu vermitteln.

Zu diesem Zwecke wurde von der TU Wien mit dem TU Wien alumni club ein von Christiana Hörbiger gefördertes Projekt durchgeführt, in dem mehr als 100 erfolgreiche Frauen identifiziert wurden. Von diesen wurden nach unterschiedlichen Studienrichtungen, Branchen, Karrierewegen, Funktionen und Altersgruppen 25 ausgewählt. Mit diesen Absolventinnen wurden biografische Interviews durchgeführt und hinsichtlich der Gründe des Erfolgs ausgewertet.
Ein Lenkungsausschuss bestehend aus

- Christiana Hörbiger, Gesellschafterin des Hoerbiger-Konzerns, Mitglied des Verwaltungsrates der Hoerbiger Holding AG,
- Dr. Gerd Unterburg, Vizepräsidenten des Verwaltungsrates der Hoerbiger Holding AG,
- O.Univ. Prof. Dr. Peter Skalicky, dem damaligen Rektor der TU Wien,
- Dr. Brigitte Ratzer, Leiterin der Koordinationsstelle für Frauenförderung und Gender Studies der TU Wien und
- Em.O.Univ.Prof.Dr. Franz Wojda, geschäftsführender Präsident des Verbandes der AbsolventInnen, Freunde und Förderer der TU Wien,

hat die Projektziele definiert, die Auswahl der zu interviewenden Frauen durchgeführt und das Projekt inhaltlich begleitet. Die PR erfolgte durch das Büro für Öffentlichkeitsarbeit der TU Wien.

Die Ergebnisse wurden in einem Bericht zusammenfassend dargestellt. Darüber hinaus wurde von Univ.Prof. Dr. Ina Wagner (Leitung) und Dr. Markus Rheindorf eine umfangreiche wissenschaftliche Studie erstellt. Die organisatorische Abwicklung erfolgte durch das TU Wien alumni Servicecenter.

Prof. Ina Wagner, Foto: © privat

Die Interviewpartnerinnen:

Vom Studium ...	... in den Beruf
Architektur	Geschäftsführerin, Architektin | lichtblau.wagner architekten generalplaner zt Gmbh Geschäftsführerin, Architektin | Geiswinkler & Geiswinkler Architekten ZT GmbH
Bauingenieurwesen	Head of Project Management | Waagner-Biro Stahlbau AG, Projektleiterin Hauptbahnhof Wien - ÖBB Infrastruktur AG
Elektrotechnik	Produkt-Marketing Managerin | Kapsch Carrier Com Geschäftsführerin | Wienstrom GmbH und Wien Energie GmbH
Informatik	Universitätsprofessorin |TU Wien, Institut für Softwaretechnik und interaktive Systeme Group Chief Human Relations Officer | Telekom Austria Senior Vice President Customer & Business Solutions | Schenker AG
Maschinenbau	Abteilungsleiterin für Quality Operations | Opel Wien GmbH
Raumplanung und Raumordnung	Geschäftsführerin | Wien Holding Stadtbaudirektorin | Magistratsdirektion Bauten und Technik
Technische Chemie	Corporate HSSE, Head of Environmental Management | OMV AG Director Quality Management | Andritz AG (China) Geschäftsführende Gesellschafterin | Knoch, Kern & Co. KG Associate Director Clinical Development | Baxter Innovations GmbH
Technische Mathematik	Geschäftsführerin Sales & Customer Care | T-Mobile Geschäftsführerin - Monopolverwaltung GmbH Leitung Vorstandssekretariat | Wiener Städtische Versicherung AG, Vienna Insurance Group
Technische Physik	Universitätsprofessorin, Head of the IMEN Group Physics, Nanotechnology and Biomimetics | Universiti Kebangsaan Malaysia CEO Oil & Gas and Industrial Applications | Siemens Deutschland
Umweltwissenschaften	Arbeitsgruppenleiterin und Projektkoordinatorin am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt | DLR
Vermessungswesen	Partnerin der Vermessung Stolitzka und Partner ZT GmbH und Unternehmerin mit eigener Ziviltechnik-Kanzlei
Versicherungsmathematik	Vorstandsvorsitzende - ERGO Austria International AG
Wirtschaftsinformatik	Projektleiterin | Accenture GmbH Vorstand | Raiffeisen Vermögensverwaltungsbank AG

Die Ergebnisse

Eines der wichtigsten Ergebnisse der Studie ist **die eindrucksvolle Vielfalt der beruflichen Wege** der befragten Frauen. Charakteristisch für alle diese Tätigkeitsbereiche ist die Verbindung von technischem Fachwissen mit dem Arbeiten mit Menschen, sowie ein hohes Maß an Interdisziplinarität" verbunden mit der Herausforderung, immer wieder das eigene „Spektrum zu erweitern".

Die **technische Denkweise** – die sich durch ein strukturiertes Herangehen und die Möglichkeit, abstrakte und komplexe Zusammenhänge zu erkennen, auszeichnet – ermöglicht es den Frauen, prestigereiche, teils auch „spektakuläre" Projekte zu entwickeln, ein fachlich kompetentes und kreatives Team aufzubauen und zu leiten, sowie langfristige Unternehmensperspektiven mitzugestalten.

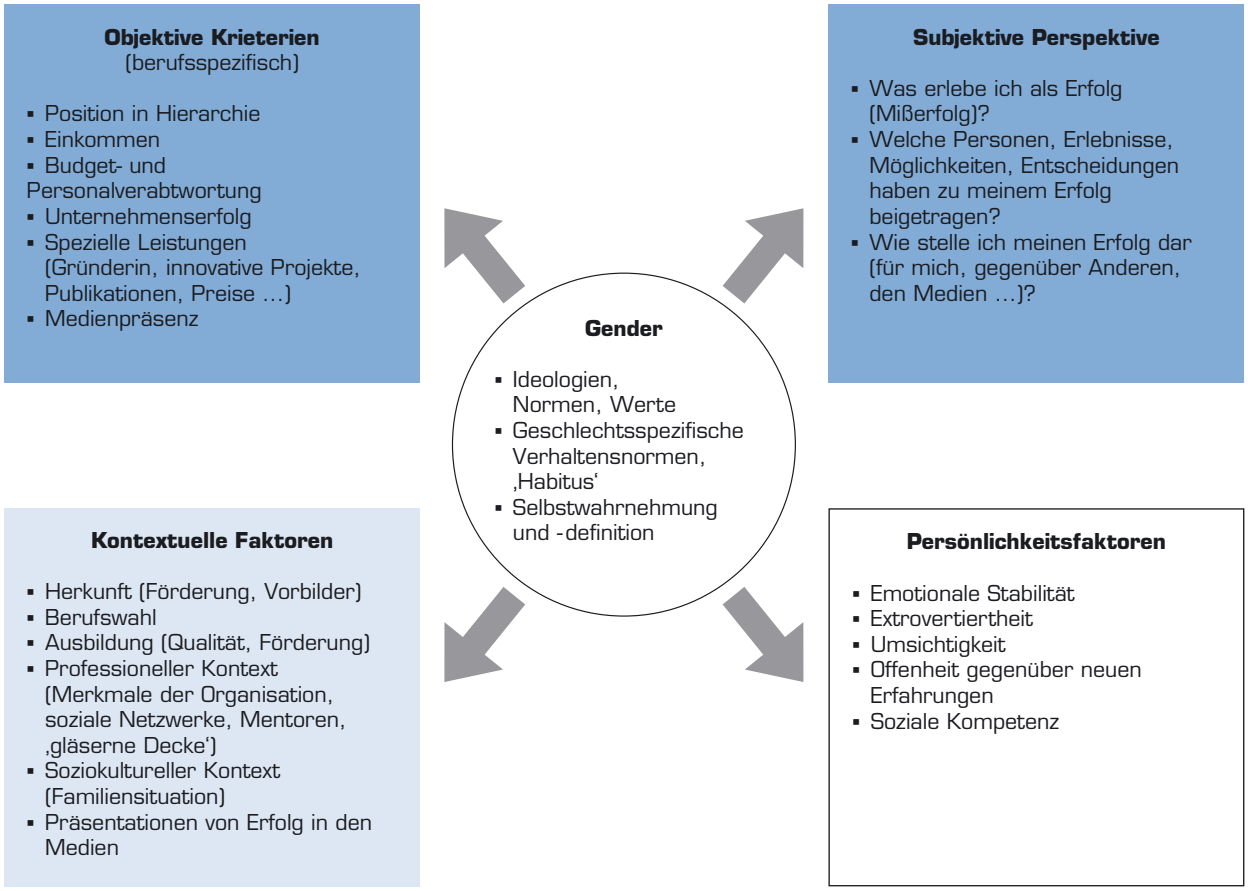
Internationalität ist ein zentrales Charakteristikum von technischen und Managementkarrieren. Ein Job im Ausland oder in einem internationalen Unternehmen fördert die interne Karriere und bietet zusätzliche Skills und Expertise. Die befragten Frauen verschaffen sich diese Vorteile der Internationalität auf unterschiedliche Weise.

Technikerinnen oder Frauen im Management arbeiten nicht alleine für sich, sondern sind mit dem Aufbau und der Leitung von interdisziplinären Teams betraut; **soziale Kompetenzen, Teamfähigkeit und Führungsqualitäten** sind gerade in der Wirtschaft hoch geschätzt.

Die **Sonderstellung als Frau** („token position") sowie die damit verbundene Sichtbarkeit und Aufmerksamkeit wird von den Teilnehmerinnen der Studie als positiv erlebt.

Selbst wenn die Frauen Benachteiligungen im Unternehmen wahrnehmen, betonen sie den Aspekt der **„Machbarkeit"**, also die Möglichkeit, sich aufgrund hohen Einsatzes

Beurteilung von Erfolg:
Verschränkung subjektiver und objektiver Kriterien



Bestimmungsfaktoren erfolgreicher Berufskarrieren

und guter Leistungen auch die entsprechenden Karrierechancen zu erobern oder erkämpfen.

Der Aufbau von und die **Teilnahme an Netzwerken** stellt einen wichtigen Teil der beruflichen Tätigkeit und mitunter auch eine Bedingung für den beruflichen Erfolg dar. Auffallend ist die ablehnende Charakterisierung von „Männernetzwerken" als von „Opportunismus" und „Geschäftemacherei" getrieben; wohingegen die beschriebenen „Frauennetzwerke" mehr auf **Austausch und gegenseitige Unterstützung** ausgerichtet sind und mit Mentoring- und Coachingkonzepten arbeiten. Nur etwas mehr als die Hälfte der befragten Frauen erwähnt allerdings, sie selbst hätten starke Förderung durch männliche Vorgesetzte erfahren.

Ein deutlicher **genderspezifischer Unterschied besteht in den Definitionen von Erfolg**: bei den Frauen überwiegen subjektive Erfolgskriterien, ihre Beschreibungen sind multidimensional und häufig stark persönlich. Auch ist ihr Weltbild weniger „technizistisch" als „heterogen", es schließt das Soziale stärker mit ein als das vieler Männer in technischen Berufen.

Die **„Work-Life-Balance"** ist ein wichtiges Thema. Besondere berufliche Anstrengungen sind oft gerade zu Beginn einer Karriere notwendig, da zu diesem Zeitpunkt nur über einen „vollen Einsatz" wichtige Karriereschritte vollzogen werden können. Für Frauen mit Kindern (48%) ist die Kinderbetreuung eine große organisatorische Aufgabe. Sie setzen sich stark mit dem Thema **Familie und Kinder** auseinander und verfolgen durchaus innovative Zugänge, um mit den Ansprüchen beider Bereiche umzugehen. Unterstützt werden sie dabei von flexiblen männlichen Partnern, Familienmitgliedern und der Möglichkeit, Kinderbetreuung zu finanzieren, die ein gutes Managementgehalt bietet.

Nähere Informationen sowie den Folder zum Projekt finden Sie unter *http://www.tuwien.ac.at/womenTU-success*.

Frauenförderung an der TU

Die Frauenförderung nimmt an der TU Wien einen wichtigen Stellenwert ein. Mit gezielten Angeboten werden verschiedene Zielgruppen – von Schülerinnen über Studentinnen bis zu Mitarbeiterinnen – angesprochen.

Die Angebote sollen den Frauen die Scheu vor dieser sogenannten „Männerdomäne" nehmen und vermitteln, dass Technik und Naturwissenschaften nicht nur trockene Materie sind, sondern durchaus viel Spaß machen können.

Zielgruppe Schülerinnen

In den TechNIKE Sommerworkshops lernen die Schülerinnen zum Beispiel, wie man Computer zerlegt, Taschenlampen lötet, Seife „kocht". Es wird gezeigt, wie man einen Roboter herstellen kann, Motoren zerlegt, das Handy als Fernsteuerung nutzen kann. Darüber hinaus lernen die Mädchen, wie man Text-Adventure programmiert. Für diese Angebote besteht mehr Nachfrage, als die TU bewältigen kann. Dennoch ist man bemüht, die Kurse immer weiter auszubauen. Das Programm ist auch Teil der KinderuniTechnik, des Töchtertages sowie mehrerer Schulkooperationen der TU Wien.

Zielgruppe Maturantinnen

Seit nunmehr zehn Jahren bieten die FIT-Infotage Mädchen einen kompakten Einblick in Studien- und Berufsmöglichkeiten in den Bereichen Technik und Naturwissenschaften. Workshops, Exkursionen und Vorlesungen, in denen alle Fakultäten vertreten sind, geben einen ersten direkten Eindruck der möglichen Optionen. Praktische Einblicke in den Alltag sollen zusätzliche Motivation für die Mädchen sein, auf ein Studium bzw. einer Ausbildung im zukunftsträchtigen Technikumfeld zu setzen.

Foto: © TU Wien

Zielgruppe Studentinnen

Eine Reihe von Workshop- und Seminarangeboten im Rahmen von TUwas! richteten sich an Studentinnen aller Semester. Insgesamt haben an 18 Seminaren 270 Studentinnen teilgenommen, das Angebot reicht hier von Englisch-Seminaren („keep talking", „scientific writing") über LaTeX Basis- und Aufbaukurse bis zu Gender-Awareness-Trainings.

Zielgruppe Doktorandinnen und Post Docs

Der zweite Durchgang des Mentoring-Programmes TU!MentorING mit 23 Teilnehmerinnen und 6 MentorInnen endete im Juni 2010, seit Oktober 2010 läuft der dritte Durchgang, der mit 12 Mentees und 3 MentorInnen geführt wird. Als Teil des Programmes wurden auch Seminarangebote wie „Gehalt verhandeln" oder „Laufbahnplanung" durchgeführt.

Zielgruppe Mitarbeiterinnen

Mit dem Ziel der Vernetzung wurden mehrere Vernetzungstreffen und Seminarangebote für die Zielgruppe der wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen weiblichen Bediensteten organisiert. Hier reicht das Angebot von Vernetzungstreffen („Sunsplash") über Strategieseminare bis zu „Business Behaviour". Die „Elternratgeberin", eine Broschüre zu Elternschaft und Karenz wurde aktualisiert neu aufgelegt.

Christiana Hörbiger plädiert für einen höheren Frauenanteil

Christiana Hörbiger, Gesellschafterin des Hoerbiger-Konzerns, Mitglied des Verwaltungsrates der Hoerbiger Holding AG, hat sich zum Ziel gesetzt, einen Beitrag zur Erhöhung des Frauenanteils an der TU Wien zu leisten. Wir haben sie nach ihren Beweggründen gefragt.

Christiana Hörbiger, Foto: © privat

BULLETIN: *Warum haben gerade Sie das Projekt „womenTUsuccess" initiiert und gefördert?*

CHRISTIANA HÖRBIGER: Ich freue mich sehr darüber, dass ich dazu beitragen kann, dieses Projekt der TU Wien und des TU Wien alumni clubs zu unterstützen. Ganz grundsätzlich liegt mir die TU sehr am Herzen. Allein schon aufgrund der langen persönlichen Verbundenheit, die ich fühle, noch aus der Zeit meiner Tante, Frau KR Martina Hörbiger, die 1977 Ehrensenatorin der TU wurde und mit der TU auf das Engste verbunden war. Darüber hinaus sind viele Diplomingenieure, die an der TU studiert haben, bei uns im HOERBIGER Konzern tätig. Ich wünsche mir natürlich, dass wir im Konzern mit unseren unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern und unserer weltweiten Aufstellung auch weiterhin für die Absolventen der TU ein sehr interessantes Unternehmen sind. Unsere Wirtschaft und unsere Industrie brauchen diese technisch ausgebildeten Führungskräfte mehr denn je!

Aber nun zum Projekt selbst: Mit diesem Projekt mitzuhelfen, eventuell einen zusätzlichen wichtigen Anreiz für Schülerinnen und Maturantinnen zu schaffen, sich für ein Studium an der TU zu entscheiden - das hat mich bewegt und diese Initiative wollte ich unterstützen. Wir brauchen meines Erachtens nach viel mehr Frauen mit einer technischen Ausbildung in unseren Unternehmen. Das sehe ich als wichtiges Thema und als wichtige Aufgabe an. Und deshalb also meine Unterstützung für dieses ausgezeichnete Projekt. Ich möchte mich deshalb ausdrücklich bei Herrn Prof. Dr. Wojda und allen an diesem Projekt Beteiligten dafür bedanken, dass sie dieses Projekt „auf die Schiene gesetzt" haben!

BULLETIN: *Wie hoch ist der Frauenanteil in der ersten Führungsebene Ihrer Unternehmensgruppe und gibt es ein spezielles „Frauen"-Förderungsprogramm?*

CHRISTIANA HÖRBIGER: Im oberen Führungskreis unseres Konzerns, in den Management-Leveln 1 und 2, wie wir diese nennen, und damit unter den Top 100 Führungskräften ist der Anteil an weiblichen Managerinnen noch sehr gering, deutlich unter 10%. Wenn wir aber eine Stufe weiter zum Management-Level 3 gehen, haben wir dort schon einen Anteil von 10% weiblicher Führungskräfte. Diese Frauen, davon bin ich überzeugt, werden in der nächsten Zeit sukzessive in die beiden höheren Führungsebenen nachrücken – denn sie sind wirklich sehr gut in ihrem Fach.

Bei der Besetzung von Führungspositionen machen wir bei HOERBIGER keinen Unterschied zwischen Mann und Frau. Deshalb gibt es bei uns auch kein spezielles Frauen-Förderungs-Programm für diese Besetzungen. Ich möchte sogar sagen, dass ich solche Programme, die oft doch eher einen „Feigenblatt-Charakter" haben, als diskriminierend empfinde. Wer in seinem Fach gut ist, hat auch das Recht, eine entsprechende Verantwortung zu übernehmen – gleich ob Mann oder Frau.

Wenn ich in den Kreis unserer Führungskräfte sehe, also den 2. Management-Level bei HOERBIGER, sind mir in letzter Zeit zwei sehr interessante Neubesetzungen aufgefallen:

In der HOERBIGER AUTOMATISIERUNGSTECHNIK hat eine Frau die Gesamtverantwortung für das Segment der Bearbeitungsmaschinen übernommen – und damit für einen unserer wichtigsten Zukunftsmärkte in diesem Unternehmensbereich.

In unserem AUTOMOTIVE-Geschäft trägt eine Frau als Werksleiterin die Verantwortung für einen Teil der Produktion am Standort Schongau in Deutschland.

Auch in unserem Unternehmensbereich KOMPRESSORTECHNIK sind Frauen in Top-Verantwortung: So hat eine Frau in Wien die Leitung

Mitwirkende am Projekt bzw. der Projektpräsentation WomenTUsucess (Details siehe S. 10): v.l.n.r.: Ina Wagner, Johannes Fröhlich, Elisabeth Stadler, Franz Wojda, Christiana Hörbiger, Susanna Hennebicher-Zapreva, Tina Reisenbichler, Beatrix Natter, Gerd Unterburg, Foto: © TU Wien

der „Supply Chain" für einen Teil unseres Service-Geschäftes.

Darüber hinaus beschäftigen wir in Wien, aber auch in Deutschland sehr gute Juristinnen in Führungspositionen; in China wird die IT von einer Frau verantwortet.

BULLETIN: *Warum ist ein höherer Frauenanteil in einem Industriekonzern wünschenswert?*

CHRISTIANA HÖRBIGER: Weil wir sehr gute Erfahrungen mit unseren weiblichen Führungskräften gemacht haben. Und weil wir – gemessen an der Gesamtbevölkerung – zu wenige Frauen in Führungspositionen haben, vor allem auch in technischen Berufen. Man muss hier aber auch sagen, dass es einfach zu wenig Absolventinnen bei den Ingenieur-Berufen gibt: In Europa sind nur 20% der ausgebildeten Ingenieure weiblich. Aus meiner eigenen Tätigkeit und Erfahrung weiß ich, dass Frauen über die fachliche Qualifikation hinaus noch ganz eigene und für die Unternehmen wichtige Eigenschaften in ihre Arbeit einbringen. Das belegt ja auch dieses Projekt und die vorliegende Studie.

BULLETIN: *Was waren bei den Studien die Auswahlkriterien für die interviewten Absolventinnen und wie waren Sie dabei involviert?*

CHRISTIANA HÖRBIGER: Ich war im Rahmen des Lenkungsausschusses selbstverständlich von Anfang an involviert. Es kam uns auf eine breite Streuung der Branchen und der Karrieren und auch persönlichen Lebensumstände der befragten Absolventinnen an, also auch auf die Themen Berufsweg als Verheiratete oder Unverheiratete und – das war sehr wichtig für mich – auch mit Kindern oder ohne Kinder. Es sollte ja auch untersucht werden, wie diese unterschiedlichen Lebensumstände bei den befragten Frauen den Berufsweg beeinflusst haben.

BULLETIN: *Welche Empfehlungen können Sie an die TU geben – aus den Erkenntnissen dieses Projektes?*

CHRISTIANA HÖRBIGER: Meine Empfehlung ist, dass man sich seitens der TU noch stärker damit beschäftigt, das Technik-Studium qualitativ mit Studieninhalten anzureichern: Aus dem Wirtschafts- und Finanzbereich oder anderen nichttechnischen Fächern. Das Studium sollte gezielt so ergänzt werden, dass es den Absolventinnen eine breitere Möglichkeit für das Aufnehmen von Berufswegen erlaubt, die dann später gar nicht mehr nur technisch geprägt sein müssen. Mit einem solchermaßen ergänzten Curriculum wäre das Studium möglicherweise auch für mehr Frauen als bisher attraktiv.

Erfolgreiche TU-Absolventinnen verraten ihre Geheimnisse

Die Ergebnisse der Studie von Prof. Ina Wagner wurden in einer Veranstaltung des TU Wien alumni clubs am 5. Dezember 2011 der breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Podiumsdiskussion im Kuppelsaal der TU Wien, Foto: © TU Wien alumni club

Johannes Fröhlich, Vizerektor für Forschung, begrüßte in Vertretung von Rektorin Sabine Seidler die zahlreichen Gäste. Unter ihnen waren nicht nur junge Absolventinnen, Studentinnen und Berufseinsteigerinnen, sondern auch 16 der 25 interviewten erfolgreichen Frauen. Vizerektor Fröhlich betonte in seiner kurzen Rede, wie wichtig es ist, Mädchen für Technik zu interessieren und zu einem Studium an der TU zu ermutigen. Beruflich erfolgreiche TU-Absolventinnen motivieren junge Frauen, den Schritt in eine Männerdomäne zu wagen.

Prof. Ina Wagner stellte anschließend das Projekt „womenTUsucess“[1] der breiten Öffentlichkeit vor: „Es ist ein buntes und positives Bild von Managementkarrieren in der Wirtschaft“.
Da bereits erste druckfrische Exemplare der Projektbroschüre verteilt wurden, konnten Interessierte vorab etwas in die Arbeit hineinschnuppern. Dadurch entwickelte sich im Anschluss eine spannende Podiumsdiskussion mit vier der interviewten Managerinnen: DI Dr. Beatrix Natter arbeitet als CEO bei Oil & Gas and Industrial Application Services, Siemens Deutschland. DI Tina Reisenbichler ist Geschäftsführerin der Monopolverwaltung GmbH, Elisabeth Stadler ist Vorstandsvorsitzende von ERGO Austria International AG, DI Dr. Suzanna Zapreva-Hennerbichler, Geschäftsführerin von Wien Energie GmbH, war die vierte Teilnehmerin.

Durch die Diskussion mit regem Publikumsanteil führte Prof. Franz Wojda, geschäftsführender Präsident des TU Wien alumni clubs.

Die erfolgreichen Absolventinnen berichteten dem interessierten Publikum sehr authentisch ihren Werdegang und ließen auch schwierige Punkte wie die Kinderbetreuung nicht aus. So erzählte zum Beispiel Tina Reisenbichler, Mutter von fünf Kindern, dass sie eine Excelliste führte, um zu wissen wer wann wo war bzw. wen sie wann abholen musste. Ohne diese Liste wäre ein geregeltes Leben mit Familie und Beruf um vieles schwieriger für sie gewesen.

Auf die Frage aus dem Publikum, ob der familiäre Hintergrund Einfluss auf die Karriere hat, waren sich die Diskutantinnen einig:
Viel wichtiger als der familiäre Hintergrund war für sie die Unterstützung der Familien. Ohne diesen Rückhalt wäre vieles schwieriger gewesen.

[1] Details zum Projekt finden Sie auf Seite 4ff

„Erfolg ist nicht auf das Erreichen der höchsten Ränge in der Unternehmenshierarchie beschränkt, vielmehr geht es darum, Ziele, die man sich selbst setzt, zu erreichen und überzuerfüllen, sich weiterzuentwickeln und letztlich einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu erreichen."

Beatrix Natter

„Neben fachlicher Kompetenz, strukturiertem Arbeiten und der Fähigkeit komplexe Zusammenhänge schnell zu durchschauen und einfach und klar zu erklären, ist große soziale Kompetenz nötig."

Tina Reisenbichler

„Netzwerke innerhalb und außerhalb des eigenen Unternehmens sind ein wichtiger Erfolgsfaktor. Die soziale Kompetenz spielt dabei – wie auch beim Zusammenarbeiten mit und dem Führen von Mitarbeitern – eine Schlüsselrolle."

Elisabeth Stadler

„Die Familiengründung war kein Karrierehindernis, sondern eine wertvolle Gelegenheit zu lernen und sich zu entwickeln."

Susanna Zapreva-Hennerbicher

Darüber hinaus betonten die Absolventinnen, wie wichtig Mentoring sei. Alle Befragten wurden durch MentorInnen unterstützt, die sie beraten haben, die an sie geglaubt haben und die sie auch – wenn nötig – ins kalte Wasser geworfen haben.
Eine kurze, aber umso interessantere Diskussion entwickelte sich aus der Frage, welche Unterschiede es zwischen Männern und Frauen in Führungspositionen gibt. Es herrschte Übereinstimmung, dass Frauen bei Entscheidungen manchmal vorsichtiger als Männer sind. Sie sind jedoch offener für neue Ideen. Darüber hinaus suchen sie gezielter nach Alternativen und haben meistens einen Plan B in der Schublade. Männer hingegen sind fokussierter und „straighter", manchmal vielleicht auch weniger aufgeschlossen in ihren Entscheidungen. Beide Führungsstile haben natürlich ihre Vor- und Nachteile.

Eine junge TU-Absolventin wollte von den erfahrenen Frauen wissen, wie sie das Thema Arbeitszeit behandeln. Grundsätzlich waren sich die Damen einig, dass es nicht wichtig ist, wie viel man arbeitet, sondern was man in welcher Zeit leisten kann. Ein 12-Stunden-Tag ist jedoch gerade in Führungspositionen keine Seltenheit. Darüber hinaus ist es wichtig, dass man immer erreichbar ist – manchmal müssen rasch Entscheidungen getroffen oder Krisen abgewendet werden. Hier spielt es keine Rolle, ob es Samstag ist. Die heutigen Medien machen jedoch auch eine Arbeit von zu Hause aus möglich: „Arbeit gehört erledigt, egal wann und wo."

Zum Abschluss der Podiumsdiskussion resümierte Prof. Franz Wojda, dass er neben der Vermittlung der Ergebnisse der Projekte an Schülerinnen bzw. Maturantinnen eine große Chance durch die Identifikation der erfolgreichen Absolventinnen für die TU sieht. Er appelliert nun an die TU-Leitung, diese erfolgreichen Frauen näher an die TU zu binden. Dadurch könne man einen erweiterten Zugang zu nationalen, aber auch internationalen Kontakten erschließen und darüber hinaus die Qualität der Vernetzung und Kommunikation steigern.

Die Diskussion war mit Einbindung des Publikums sehr abwechslungsreich und ging auch noch beim anschließenden Buffet weiter. Die erfolgreichen Managerinnen nutzen die Gelegenheit für persönliche Gespräche, Erfahrungsaustausch und wertvolle Tipps. Wichtig für alle war die Botschaft des Abends, die vor allem an junge Frauen transportiert werden soll: „Wenn man etwas wirklich will, dann soll man es auch tun."

Interessierte Absolventinnen können sich unter http://www.tualumni.at informieren und werden Mitglied im TU Wien alumni club.

Gelassenheit in der Krise wäre gefragt

Interessant und informativ gestaltete sich die „Cont_ACT"-Veranstaltung in der Konzernzentrale der RZB. Der spannenden Podiumsdiskussion mit Walter Rothensteiner, Johann Marihart und Wilfried Pruschak, moderiert von Prof. Franz Wojda, folgte ein gemütlicher Ausklang mit regem Austausch in angenehmer Atmosphäre.

Am 9. November 2011 öffnete die Raiffeisen Zentralbank Österreich AG (RZB) ihre Türen für interessierte TU-Absolvent/inn/en und Studierende und gewährte einen tieferen Einblick in das Unternehmen, die Tätigkeitsbereiche, Strukturen und Philosophien. Nach einer Begrüßung durch Rektorin Sabine Seidler folgte eine beeindruckende Vorstellung der RZB, die als Konzernspitze für die gesamte RZB-Gruppe agiert.

Bei der anschließenden Podiumsdiskussion nutzten Walter Rothensteiner, Vorstandsvorsitzender der RZB, Johann Marihart, Vorstandsvorsitzender der weltweit tätigen Zucker-, Stärke- und Frucht-Unternehmensgruppe AGRANA sowie der Geschäftsführer des Raiffeisen Informatik Konzerns, Wilfried Pruschak, die Gelegenheit, ihre Ansichten zu verschiedenen brandaktuellen Themen darzulegen. Im Publikum folgten unter anderem Albert Hochleitner, Präsident des TU Wien alumni clubs, Vizerektorin Anna Steiger und Vizerektor Johannes Fröhlich sowie Dekan Josef Eberhardsteiner (Fakultät für Bauingenieurwesen) gespannt der Diskussion.

v.l.n.r.: Foto: Walter Rothensteiner, Johann Marihart, Franz Wojda, Wilfried Purschak, Foto: © jk (RZB)

Maßnahmen in der Krise

Rothensteiner sieht das Misstrauen gegenüber Banken überhöht und unbegründet. Darüber hinaus sei die Haltung Österreichs gegenüber der EU nicht sonderlich förderlich. Man habe zu viele Personen, „für die wir in Österreich keinen Job haben" nach Brüssel geschickt. Dadurch werde man im Vergleich zu anderen Staaten auf EU-Ebene nur wenig erreichen. Dennoch lobte Rothensteiner die Kompetenz und das Engagement einiger Österreicher/-innen in EU-Spitzenposition.

Marihart, selbst erfolgreicher TU-Absolvent, gab einen Überblick über die weltweiten Tätigkeiten von Agrana und betonte die gute Zusammenarbeit mit der TU in energetischen Fragen. Aufbauend auf der großtechnischen Biogasanlage in der ungarischen Zuckerfabrik Kaposvár soll an diesem Standort in den nächsten zwei Jahren Energieautarkie erreicht werden, so Marihart. Schon jetzt versorgt sich Kaposvár zu 80% aus eigenem Energieaufkommen.

Pruschak betonte, dass Technologiewachstum auch in Krisenzeiten relevant, die Situation aber kritisch zu betrachten sei: „Es gilt, in Ruhe zu analysieren. Dann kann man auch in Krisenzeiten durchaus offensive Schritte setzen."
Auf Nachwuchskräfte und zukünftige Entwicklungen angesprochen,

Fundierte Ausbildung und Praxiserfahrung

beurteilte Pruschak ein technisches Studium positiv – besonders Frauen sollten ermutigt werden, einen solchen Weg einzuschlagen – und wies auf die Wichtigkeit von Interdisziplinarität und Praktika hin. Eine solide Querschnittsausbildung und den Erwerb von Berufspraxis und Fachwissen „on the job" führte auch Rothensteiner als Anforderung an Young Professionals an. Marihart äußerte den Wunsch nach mehr Praxisbezug an der TU Wien, Pflichtpraktika und einem offeneren Umgang mit Diplomarbeiten, was eine Zusammenarbeit mit Unternehmen erleichtern würde.

Im Anschluss führten die Gäste und Diskutanten/-innen bei einem feinen Buffet noch lange den regen Meinungsaustausch fort.
Webtipp: http://www.rzb.at

Nur jede 5. Forscherin ist eine Frau. Das wollen wir ändern.

Im Rahmen des Calls FemPower 2012 laden wir Forscherinnen in Wiener Unternehmen ein, für ihre Projekte eine ZIT-Förderung zu beantragen: Je nach Projekt zwischen 25.000 und 500.000 Euro. Einreichfrist: 10. 1. 2012 – 12. 4. 2012.

wirtschafts agentur wien

zit
Die Technologieagentur der Stadt Wien

zit.co.at

ACCM MECHATRONICS

Science Innovates Technologies

Das Austrian Center of Competence in Mechatronics (ACCM) ist das K2-Zentrum für mechatronische Spitzenleistungen. In einem internationalen Netzwerk mit ca. 100 Partnern wird erfolgreich die Brücke zwischen wissenschaftlicher Forschung und ihrer Umsetzung in Produkte geschlagen. Dieser Brückenschlag wird erreicht durch das spezielle Trägerkonsortium des ACCM, nämlich der Johannes Kepler Universität Linz (JKU), der Linz Center of Mechatronics GmbH (LCM) und der voestalpine Stahl GmbH.

Forschungsschwerpunkte des ACCM

:: Computational and Experimental Process Modelling and Simulation
:: Mechanics & Model Based Control
:: Information and Control
:: Mechatronic Design of Machines and Components
:: Sensors and Signals
:: Wireless Technologies

Bewerben auch Sie sich für eine interessante Karriere beim ACCM!

Kontakt:

Austrian Center of Competence in Mechatronics GmbH
Altenbergerstraße 69, 4040 Linz

Tel.: 0732/2468-6003
office@accm.co.at www.accm.co.at

Continuing Education Center (CEC):

Facility Management: Management statt Haustechnik und mehr als bloßes Outsourcing

Die richtige Ausbildung unterstützt Sie bei professionellem FM.

Wie kann ich Einsparungen im Unternehmen realisieren? Wie erhöhe ich die Arbeitszufriedenheit meiner Mitarbeiter/-innen? Wie kann ich Prozesse optimieren? Ein/-e Manager/-in ist tagtäglich mit unzähligen Fragen konfrontiert; auch damit, wie er/sie den Erfolg des Unternehmens verbessern kann. Häufig wird dabei nicht bedacht, welches Einsparungspotenzial in der Verwaltung und Bewirtschaftung von Gebäuden steckt und was professionelles Facility Management einem Unternehmen bringt. Gutes Facility Management kann Sie dabei unterstützen, Einsparungspotenziale zu nutzen und enorme Kosten zu sparen. Denn schon nach kurzer Zeit übersteigt – je nach Gebäudeart – der Mittelaufwand für Erhalt und Betrieb die Errichtungskosten des Gebäudes. Daher ist ganzheitliches Management von Anlagen und Einrichtungen in Zeiten verschärften Wettbewerbs von besonders großer Bedeutung.

Ein weiteres Thema, das den Geschäftsalltag unserer Zeit stark prägt und auch im Bereich Facility Management (FM) immer mehr an Bedeutung gewinnt, ist Outsourcing. Hierbei bleibt es aber wichtig, dass die Bedürfnisse einer Organisation intern definiert werden, denn nur im Unternehmen selbst können Entscheidungen getroffen und sodann - wenn nötig - erfolgreich ausgelagert werden. Echtes Facility Management ist intern angesiedelt und braucht innerhalb der Organisation eine zentrale Ansprechperson. Denn Facility Management ist eine Managementdisziplin und hat immer auch eine strategische Ausrichtung. Facility Management ist interdisziplinär und verbindet die Bereiche Technik, Recht, Ökonomie und Ökologie. Davon ausgehend hat die TU Wien ein postgraduales Universitätsprogramm entwickelt, das Absolventen/innen dazu befähigt, Fragestellungen des Facility Managements selbstständig lösen zu können. Ziel des Lehrgangs ist es unter anderem, FM zur effektiven und effizienten Unterstützung des Kerngeschäfts und zur Erfüllung der Anforderungen der Kunden/-innen einzusetzen. Des Weiteren werden Liegenschaften über ihren gesamten wirtschaftlichen Lebenszyklus betrachtet und betriebswirtschaftliches Wissen bei der Lösung von Aufgaben des Facility Managements eingesetzt.
Der postgraduale Universitätslehrgang der TU Wien bietet eine umfassende Weiterbildung im Bereich Facility Management und ist berufsbegleitend ausgerichtet.

Neben der Absolvierung des gesamten MBA-Programms ist es ab sofort auch möglich, ausgewählte Module des Professional MBA Facility Management einzeln zu buchen.
Folgende Module stehen zur Auswahl:

- Grundlagen des Facility Managements
- Economics & General Management
- Facility Services
- Legal Compliance
- Facility Management: Strategisch – Taktisch – Operativ
- Architektonische und bautechnische Aspekte
- Organisation, Führung & Projektmanagement
- IT-Support im FM

Nähere Informationen zu unserem Weiterbildungsangebot im Bereich Facility Management finden Sie unter *http://fm.tuwien.ac.at*.

MBA Infobox

EXECUTIVE MBA MERGERS & ACQUISITIONS
3 Semester, berufsbegleitend, modularer Aufbau, in Englisch
Nächster Start: 16. März 2012

GENERAL MANAGEMENT MBA
4 Semester, berufsbegleitend, modularer Aufbau, in Deutsch & Englisch
Nächster Start: 19. Oktober 2012

PROFESSIONAL MBA AUTOMOTIVE INDUSTRY
4 Semester, berufsbegleitend, modularer Aufbau, in Englisch
Nächster Start: 4. Oktober 2012

PROFESSIONAL MBA ENTREPRENEURSHIP & INNOVATION
4 Semester, berufsbegleitend, modularer Aufbau, in Englisch
Nächster Start: 24. Oktober 2012

PROFESSIONAL MBA FACILITY MANAGEMENT
4 Semester, berufsbegleitend, modularer Aufbau, in Deutsch & Englisch
Nächster Start: 22. März 2012

Eventvorschau Frühling 2012

Auch 2012 bietet Ihnen der TU Wien alumni club zahlreiche interessante Veranstaltungen aus den Bereichen Technik und Wirtschaft sowie Kunst und Kultur. Hier finden Sie die wichtigsten Eckdaten zu den kommenden Terminen:

Foto: © A. Warhol Foundation for the Visual Arts, New York/VBK Wien 2011

MUMOK: „Pop and the Sixties“ 19.01.12–02.09.12

Mit Werken von Claes Oldenburg, Andy Warhol, Jasper Johns, Robert Rauschenberg, Roy Lichtenstein, Tom Wesselmann, Robert Indiana und Jim Dine besitzt das mumok nicht nur einen seiner Sammlungsschwerpunkte, sondern auch einen international herausragenden Bestand an Pop Art.

Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien
Museumsplatz 1, 1070 Wien, Öffnungszeiten: *http://www.mumok.at/*

→ Sonderführung des TU Wien alumni club am Donnerstag, 22.03.2012

Programm:
18:30 Uhr Sektempfang
19:00 Uhr Führung

Beschränkte Teilnehmer/innenzahl, um Anmeldung per E-Mail bis Montag, 19.03.2012 unter *office@tualumni.at* wird gebeten.

Exklusiver Eventtipp für Jungabsolvent/innen: „Young TUalumni Get-together” am 27.03.2012

Die erfolgreiche Veranstaltungsserie Young TUalumni Get-together für alle Absolvent/innen sowie Dissertant/innen der TU Wien gibt Ihnen die Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre Erfahrungen mit alten Bekannten und neuen Kolleg/innen auszutauschen und Vertreter/innen ihrer Fakultät wieder zu treffen. Sie erhalten wertvolle **Tipps und Tricks zum Berufseinstieg und -alltag** und haben die Möglichkeit zu einem **gratis CV-Check**.

Die nächste Veranstaltung findet am **Dienstag, 27. 03. 2012 um 18:00 Uhr im Festsaal der TU Wien** statt.
Um **Anmeldung bis Donnerstag, 22. 03. 2012** unter *office@tualumni.at* wird gebeten.

TÜV AUSTRIA

TÜV AUSTRIA Gruppe

Technik braucht Sicherheit

- ✔ Anlagensicherheit
- ✔ Arbeitsplatzsicherheit
- ✔ Maschinen- und Gerätesicherheit
- ✔ Produktsicherheit

Kompetente Techniker des TÜV AUSTRIA sorgen dafür.

TÜV GEPRÜFT –
SEIT 140 JAHREN.

www.tuv.at office@tuv.at

TU-Forschungssplitter:

Team der TU Wien gewinnt internationalen Hacker-Wettbewerb

Computersicherheit als Internet-Wettkampf: Ein Team der TU Wien gewinnt den internationalen Hacker-Wettbewerb iCTF 2011.

Internet-Sicherheits-Experten vom TU-Team
Foto: © TU Wien

Es war ein spannender Wettkampf bis spät in die Nacht hinein – doch am 3. Dezember um 2:00 früh hatte sich das Team „We_0wn_Y0u" von der TU Wien durchgesetzt.
Jedes Jahr im Dezember organisiert die Universität von Santa Barbara (Kalifornien, USA) den „international Capture the Flag" – Wettbewerb (iCTF).
Expertenteams aus dem Bereich Internetsicherheit messen dabei ihre Fähigkeiten. Bereits zum zweiten Mal ging der erste Platz heuer an ein Team der TU Wien.

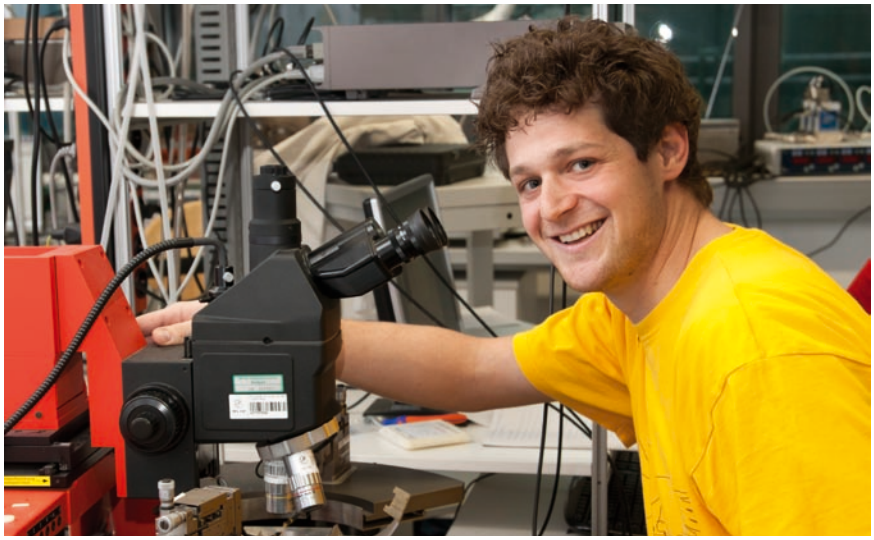
Kontakt

Dr. Christian Platzer
Seclab, Automation Systems Group, Institut für Rechnergestützte Automation

Tel.: +43-1-58801-183 25
christian.platzer@tuwien.ac.at

Chemiker entschlüsselt Reaktionen in der Brennstoffzelle

An der TU Wien konnte gezeigt werden, wie Sauerstoff in Brennstoffzellen für elektrischen Strom sorgt. Alexander Opitz erhielt dafür eine Auszeichnung der Gesellschaft Deutscher Chemiker.



Alexander Opitz, Foto: © TU Wien

Unser Körper braucht weder Solarzellen noch Atomkraftwerke – wie alle Lebewesen nützen wir chemische Energie. Dieser Weg lässt sich auch in der Technik beschreiten, zum Beispiel mit Hilfe von Brennstoffzellen. Sie wandeln die Energie chemischer Reaktionen direkt in elektrische Energie um. Komplizierte chemische Abläufe sind dafür verantwortlich, und noch immer hat man viele Details nicht vollständig verstanden. Alexander Opitz konnte nun allerdings genau zeigen, durch welche Reaktionen Sauerstoff-Moleküle in geladene Sauerstoff-Ionen umgewandelt werden und so einen Stromfluss in der Brennstoffzelle ermöglichen. Seine Arbeit wurde von der Gesellschaft Deutscher Chemiker mit dem Förderpreis für angewandte Elektrochemie ausgezeichnet.

Kontakt

Dr. Alexander Opitz
Institut für Chemische Technologien und Analytik

Tel.: +43-1-58801-15860
alexander.opitz@tuwien.ac.at

Sponsionen

Im Rahmen der Sponsionsfeiern wurden zur/zum „Dipl.-Ing." bzw. „Mag." spondiert:

6. Oktober 2011

Elektrotechnik
BLANK Mathias
EDER Andreas
FAUSTNER David
FREUDENTHALER Gerhard
PROSTEJOVSKY Alexander
SCHÖFEGGER Stefan
FUCHS Susanne Maria
POPOVIC Jovana
FASCHANG Mario
GROPP Armin
RATHMAIR Michael
BUKARIC Tarik
JONKE Peter
MUSIL Franz Peter
PEKEZ Borislav
PERIC Sanja
REITER Gerhard
SEREINIG Rene
STOJANOVIC Aleksandar
DERGEZ David
FAN Guangyu
LAGGER Peter Willibald
WAGESREITHER Stefan
GRÖGER Moritz
JAFROUDI Raman
REININGER Peter

13. Oktober 2011

Architektur
AKHLAGHI FARSI Maryam
BACHHOFNER Dieter
CIPAN Lina
DE BOROSJEN JESKO
FETAHU Sadete
FRAUSCHER Ernst
GLASER Stefan
GLÜCK Aramis
GOMBOTZ Tanja
GROSS Barbara
HAAS Judith
HAMMERSCHICK Ursula
HELMHART Christoph
HUBER Stefan
HUMER Catrin
JIRANEK David
KALTENECKER Gerold
KOECHER Michael
KOGLER Martina
KOSTNER Wolfgang
KRIZMANICS Lucia
KROPIK Bettina
LITZLBAUER Günther
MAYR Elisabeth
NEUDORFER Patrick
NOGEL Katharina
POTKONJAK Aleksandra
PRIEWASSER Iris
RATH Caroline
REDL Josef
REUMANN Hansjörg
ROMANCZUKIEWICZ Joanna
SCHÄFER Akira Andreas
SCHIECHL Katharina
SCHORN Martin
SCHUIKI Nina
SKALA Robin
STANDL Clemens
STEPHANIDES Angelika
STÖCKER Fanny
STORARI Alessandro
STRELEC Raphaela
STROHSCHNEIDER Josef
TOMBINSKI Krzysztof
TRIFU Adrian
WINKLER Monika
ZLATKOVIC Iva

Raumplanung
FLEISSNER Carola
NASS Birgit
ROSELSTORFER Klaus
SPALT Martin
SVOBODA Melanie
VUKIC Jonas

21. Oktober 2011

Informatik
ANNAU Mario
SPOLWIND Ingomar
BRUCKMAYER Thomas
DIKME Ufuk
HINN Roland
KAIL Ingrid
KNOTEK Anatol
PROKESCH Gregor
SOHRABI MOAYD Fakhteh
SPITELLER Verena
WAGNER Alexander
YAVAS Tugba
YILMAZ-ALAN Bahar
BAUMANN Thomas
EISENBARTH Mattias
GORALCZYK Monika
GRABHER Marcel
HUTTERER Matthias
KÖHLER Andreas
KOPPER Andreas
KRATOCHVILA Michael
MARCHART Andreas
MLADEK Florian
SAWERTHAL Carl
SCHMÖLLERL Michael
STEINER Markus
TINKL Bernhard
VALLON Raoul
KAMMERSTETTER Markus
FRITZ Gernot
GRUBER Christian
HUBMER Andreas
KRONEGGER Martin
GRÜNLING Manfred
HANZL Michael
HEIL Erich
PICHLER Katharina
SCHEUER Bernhard
WEIGL Elisabeth
ARNBERGER Simone
BOGNER Anita
BRUGNER Simon
GARZ Angelika
HAHN Thomas
MAUTNER MARKHOF Clemens
SCHIFFL Katharina
STACHL Claus
FECHTER Tobias
GRÜNAUER Andreas
HALMETSCHLAGER Thomas
MATIASCH Johannes
NENNING Karl-Heinz
SEMERAD Rainer
TEKOGLU Hilal
WAGNER Markus
ADAMER Jasmin
ARTNER Thomas
BAYRHAMMER Klaus
BERNAUER Andreas
DÖNZ Tobias
FUCHS Alexander
GRABNER Johann
HAMM Markus
HATTINGER Christian
KITTEL Gabriel
NEUMANN Andreas
PICKELBAUER Michael
REITERER Martin
REITERER Stefan
SABIN Patrick
SEHIC Sanjin
SEIDL Thomas
SPITELLER Verena
WANDL Conrad
BURKER Alexander
HARTL Franz
HELPA Christopher
ISAKOVIC Haris
NAJVIRT Robert
SALZER Richard
SCHNEIDER Andreas
VOLCIC Mark
AZESBERGER Christian
BEHESHTI Seyed
FEDOROVSKAIA Karina
KRENEK Thorsten
NARINSKY Leonid
WAGENEDER Nikolas

16. November 2011

Maschinenbau
DAMBÖCK Marko
DECKER Georg
GERSTL Herbert
GIRA Clemens
JANK Emanuel
KNOGLINGER Martin
LENARCIC Markus
LEONHARTSBERGER Jörg
PRÖLL Jonathan
SCHÖNY Gerhard
SEIFERT Dirk Bernhard
SWETLY Theresa Eva-Maria
THONHOFER Elvira

Verfahrenstechnik
MOSER Clemens
ROM Antonia
STÖGER Philipp

WI-Maschinenbau
BAUER Christoph
BIRNECKER Andreas
BRUMEC Bernhard
BUCHSBAUM Nikolaus
DÜR Fabian
EBNER Philipp
GATTRINGER Markus
GHAKHAR Shahbaz
HAUSER Michael
HOCHREINER Alexandra
KRAMMER Philip
OBERMAIR Martin
ROHRBACH Christian

24. November 2011

Elektrotechnik
LASSL Christoph
SCHEFFEL Stefan
AMON Andreas
FALTINGER Armin
OBLETTER Lukas
THALMEIER Richard
WAGNER Markus
AMON Anatol
HANGWEIRER Christoph
HEINZE Florian
KRÖTER David
BACHMANN Dominic
WALTL Michael
WINKLER Karl

13. Dezember 2011

Technische Physik
ADAM Mario
ANGER Jakob
BAUMFELD Oliver
BRANDL Matthias
DÜNSER Marc
FEIERTAG Daniela
FELLING Christian
FIDLER Martin
GENSER Katrin
GIRSCHIK Adrian
KNÜNZ Valentin
KREMSNER Andreas
MAYRHOFER Erwin
NADERER Paulus
NOVOTNY Christian
ROTTER Bernhard
SCHÖDL Horst
STOIBER Wolfgang
TREBERER-TREBERSPURG Wolfgang
UMLAUB Katharina
STEININGER Thomas
WAITZBAUER Martin
BERNARD-SCHWARZ Maria
WASTL Alexander
STEINER Elisabeth
STRASSER Stefan

Mathematik und Geoinformation
ADAM Mario
ANGER Jakob
BAUMFELD Oliver
BRANDL Matthias
DÜNSER Marc
FEIERTAG Daniela
FELLING Christian
FIDLER Martin
GENSER Katrin
GIRSCHIK Adrian
KNÜNZ Valentin
KREMSNER Andreas
MAYRHOFER Erwin
NADERER Paulus
NOVOTNY Christian
ROTTER Bernhard
SCHÖDL Horst
STOIBER Wolfgang
TREBERER-TREBERSPURG Wolfgang
UMLAUB Katharina
STEININGER Thomas
WAITZBAUER Martin
BERNARD-SCHWARZ Maria
WASTL Alexander
STEINER Elisabeth
STRASSER Stefan

16. Dezember 2011

Informatik
ABEBE Haimanot
ABMAYER Michael
BLAUENSTEINER Manuel
BRAUN Georg
BRUNNER Herbert
BUCHGRABER Ulrich
BUDISCHEK Mario
CAMACHO PASTORIZO Lizeth
CAUSEVIC Emir
DIETRICH Stephan
DORN Markus
EDER Matthias
EIBL Petra
EISELE Patrizia
EJUPI Andreas
FISCHL Christian
FRITSCH Barbara
GEGENDORFER Andreas
GERSTWEILER Georg
GRACZOLL Sebastian
GRITSCHENBERGER Christoph
GURBAT Roman
HABLICH Michael
HEBART Gabriele
HEPP Stefan
HESS Mathias
HOFMANN Wolfgang
HOLLAUS Fabian
HOLZKORN Peter
HONEDER Stefan
IRLACHER Matthias
KARASZEK Jakob
KERNDL Dominik
KIRCHNER Andreas
KOGELNIG Richard
KOPFER Christof
KÖSTINGER Harald
KOUTENSKY Michael
KRAICSICH Alexander
KRINNINGER Sebastian
KURZ Reinhard
LEHOTSKY Andrej
LEHRBAUM Andreas
LESSIAK Michael
LESSLHUMER Sebastian
LINDENBAUER Beate
LINHART Thomas
LIU Ha Trieu Hue
LUCKNER Naemi
MALNOWICZ Oskar
MARTIN Markus
MATZKE Thomas
MAVRIC Martin
MEINDL Thomas
MELBINGER Stefan
NABER Sarah
NEUBÖCK Thomas
OBERREITER Markus
PILZ Ferdinand
POLLAK David
POPOVIC Daniela
PREIER Cornelia
RANDAK Andrea
REINGRUBER Harald
RESCH Stefan
SATZ Hannes
SCHLEGEL Michael
SCHLEGL Thomas
SCHNEIDER Thomas
SCHUH Josef
SCHUSTER Rainer
SCHUSTER Felix
STAUD Philip
STIX Harald
SZOLARZ Christian
TANZMEISTER Georg
TRABITSCH Roman
ULLMANN Johannes
VÖGLER Michael
VONACH Emanuel
WAGNER Thomas
WALDHANS David
WÄLLISCH Diana
WASMAYR Philipp
WEISSKOPF Philipp
WERNER Christoph
WILLNER Viktoria
WURZER Sebastian
ZVIZDIC Edin
ZWENG Johannes

Bauingenieurwesen
BENEDEK Gustav Josef
BERGMANN Alexander
GLÖTZL Till Eugen
GOLLOB Stephan
HOLLINGER Stephan
GRUBER Thomas
HAUER Birgit
HOFER Richard
HUBER Patrick
JOHANNIK Marius
JOLDŽO Selma
KIDERY Gerhard
KIELHAUSER Clemens
KOMONI Fisnik
KROMOSER Benjamin
ŁUCZYŃSKI Krzysztof Wojciech
MÜLLER Christina
MÜLLER Christoph
NEHYBOVA Eva
NEUSSER Maximilian
PAVLICEK Stefan BSc.
SCHERRER Anne-Cécile
SCHUH Margot Julia
TRAXLER Philipp
WITEK Max
WOLFFHARDT Johannes

Promotionen / Graduierungen

Wir gratulieren der frischgebackenen Doktorin bzw. dem frischgebackenen Doktor der technischen Wissenschaften "Dr.techn.", der Naturwissenschaften "Dr.rer.nat." bzw. der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften "Dr.rer.soc.oec."

Promotionen
28. Oktober 2011

Architektur und Raumplanung
Dipl.-Ing. Dr.techn. Gülay AKYOKUS
Dr.techn. Zeinab ALAMEDDINE
Dipl.-Ing. Dr.techn. Hubert FEIGLSTORFER
Dr.techn. Angeliki FOTIADOU, MSc
Dipl.-Ing.(FH) Dipl.-Ing. Dr.techn. Matthias Wilhelm SCHUß
Dipl.-Ing. Dr.techn. Gabriel WURZER
Mag.rer.soc.oec. Dr.rer.soc.oec. Kurt ZOGLAUER

Bauingenieurwesen
Dipl.-Ing. Dr.techn. Sonja DALLINGER
Dipl.-Ing. Dr.techn. Adnan DELIŃ
Dipl.-Ing. Dr.techn. Susanne GMAINER
Dipl.-Ing. Dr.techn. Werner HOCHHAUSER
Dipl.-Ing. Dr.techn. Nina SCHJERVE
Dipl.-Ing. Dr.techn. Sebastian WOLFF

Elektrotechnik und Informationstechnik
Dipl.-Ing. Dr.techn. Hermann DETZ
Dipl.-Ing. Dr.techn. Tobias DEUTSCH
Dipl.-Ing. Dr.techn. Christian HAMBECK
Dipl.-Ing. Dr.techn. Johannes OBERZAUCHER
Dipl.-Ing. Dr.techn. Günter REISE

Informatik
Dipl.-Ing. Dr.techn. Felix SCHERNHAMMER

Maschinenwesen und Betriebswissenschaften
Dipl.-Ing. Dr.techn. Matthias BARTA
Dipl.-Ing. Dr.techn. Norbert BARTA
Dipl.-Ing.(FH) Dipl.-Ing. Dr.techn. Nikolaus EDER
Dipl.-Ing. Dr.techn. Martin GRÖSEL
Dr.techn. Petra HOMPOROVA, Bc Ing
Dipl.-Ing. Dr.techn. Christian KARG
Dipl.-Ing.(FH) Dr.techn. Teresa MAGYAR
Dipl.-Ing. Dr.techn. Rainer PAMMINGER
Dipl.-Ing.(FH) Dr.techn. Stefan REICHL
Dipl.-Ing. Dr.techn. Alexander SCHIRRER
Dipl.-Ing. Dr.techn. Philipp TEINER
Dipl.-Ing. Dr.techn. Christian WESTERMAYER

Physik
Dipl.-Ing. Dr.techn. Thomas BETZ
Mag.rer.nat. Dr.techn. Kajetan FUCHSBERGER
Dipl.-Ing. Dr.techn. Stefan LAUMANN
Dipl.-Ing. Dr.techn. Stefan SCHAUER

Technische Chemie
Dipl.-Ing. Dr.techn. Magdalena DLAPKA
Dipl.-Ing. Dr.techn. Markus EINHORN
Dipl.-Ing. Dr.techn. Bernhard FEICHTEN-SCHLAGER
Dipl.-Ing. Dr.techn. Kerstin HAIDER
Dipl.-Ing. Dr.techn. Björn HOSCHKE
Dipl.-Ing. Dr.techn. Stefan KRIVEC
Dipl.-Ing. Dr.techn. Michael LUGBAUER
Dipl.-Ing. Dr.techn. Alexander Karl OPITZ
Mag.rer.nat. Dr.rer.nat. Aniko Ginta PORDES
Mag.rer.nat. Dr.techn. Peter RIGLER
Mag.rer.nat. Dr.rer.nat. Katharina STEINITZ

Graduierungen
Continuing Education Center (CEC)

MSc Engineering Management
Dipl.-Ing. Pavol Bartko, MSc
Padmanabhan Dasarahty, BSc, MSc
Siavash Dezfouli, MSc
Matthias Frick, BSc, MSc
Leonardo García Medina, MSc
Thomas Linder, MSc
Juha Mikael Mantere, MSc
Dipl.-Ing.(FH) Dr.techn. Christof Pitter, MSc
Mag.(FH) Christian Wenninger, MSc

MSc Environmental Technology & International Affairs
Mag. I-Hsien Chen, MSc
Irina Beatrice Predescu, BA, MSc

MSc Immobilienmanagement & Bewertung
Simon Kastner, BA, MSc
Dipl.-Ing. Carmen Dilch, MSc

MSc Renewable Energy in Central & Eastern Europe
Dipl.-Eng. Ardian Bilibashi, MSc
Marlene Buchinger, BA(FH), MSc
MMag. Axel Cizik, MSc
Mag. Anna Gollob, MSc
Dr. Guntard Gutmann, MSc
Mag. Heidi Hitzenberger-Schauer, MBA, MSc
Sedat Irdelp, BSc, MSc
Dott. Andreas Kostner, MSc
Freddy Opsomer, MRE, MRICS, MSc
Mag.(FH) Gernot Prettenthaler, MSc
Magdalena Sanguinetti, MSc
MMag. Markus Satzer, MSc
DI(FH) Stefan Schönegger, MSc
Mag. Stefan Starnberger, MSc
György Szentannai, MSc, MSc
Mary Tan, MSc
Dr. Peter Trimmel, MSc
Mag. Thomas Trink, MSc
Antonia Mädel, BSc, MSc
Mag. Elisabeth Mayer, MSc
Dipl.-Ing. Bostjan Baboc, MSc
Ing. Walter Schlegel, MSc

Executive MBA Mergers & Acquisitions
Alejandro Garcia, M.A., MBA

General Management MBA
Dipl.-Ing. Dr. Elisabeth Kopper, MBA
Mag. Dr. Elisabeth Reiter-Germ, LL.M. MBA
Dipl.-Ing. Leonard Babeanu, MBA
Dipl.-Ing. Zaid Al-Aifari, MBA
Mag. Anneliese Ettmayer, M.B.L.-HSG, MBA
Mag. Christian Fink, MBA
Dipl.-Ing. Robert Berger, MBA
Mag. Mag. Dr. Martina Chmelarz-Moswitzer, MBA
Dipl.-Ing. Christian Ernst, MBA
Dipl.-Ing. Gottlieb Galuska, MBA
Dipl.-Ing. Dr. Gerald Klösch, MBA
Claudio Lewandowski, MBA
Dipl.-Ing.(FH) Anita Mair, MBA
Mag. Oksana Stavrou, MBA

Professional MBA Automotive Industry
Dr.-Ing. JanFriedrich Brand, MBA

Professional MBA Entrepreneurship & Innovation
Dipl.-Ing. Christoph Amlacher, MBA
Dipl.-Ing. Ottokar Biffl, Bakk.phil., MBA
Dipl.-Ing. Christoph Brandstätter, MBA
Hossam El-Sifary, MBA
Dipl.-Ing. Silke Frasch, MBA
Ing. Dipl. Jean-Michel Macé, MBA
Ing. Wolfgang Marek, MBA
Diplom-Betriebswirtin(FH) Henrike Pätz, MBA
Raul Parusk, MBA
Ümit Peköz, Bc., MBA
Raffael Arthur Prätterhoffer, MBA
Dipl.-Des.(FH) Marianne Schütze, MBA
Arno Senoner, MBA
Vivek Sharma, Mastère Spécialisé, MBA
Helmut Stagl, MBA
Dipl.-Ing.(FH) Marc Stein, MBA
Dipl.-Ing. Martin Suntinger, BSc., MBA

Professional MBA Facility Management
Dipl.Ing. Karl Koschek, MBA
Dipl.Ing.(FH) Regine Richter, MBA
Ing. Martin Wetscher, MBA

Geschäftsführung für Technikerinnen & Techniker
Dr. Michael Belegratis, MBA
Dipl.-Ing. Christian Briese
Dr. Hubert Brückl
Dr. Hubert Fratzl
Stefan Gosztonyi, MBA
Dipl.-Ing. Georg Christian Holzer
Ing. Michael Kirchsteiger, MSc
Dipl.-Ing. Rainer Kraft
Dr. Andreas Mlejnek
Dr. Stephan Schneider

Universitätslehrgang Nachhaltiges Bauen
Dipl.-Ing. Elisabeth Bandion
Dipl.-Ing.(FH) Hubert Bauer
André Brunetti, BSc.
Dipl.-Ing. Anelise Centeno-Fuchs
Dipl.-Ing. Tobias Hutter
Mag. Walter Liesinger
Dipl.-Ing. Markus Prikryl
Dipl.-Ing. Stefanie Rieger
Dipl.-Ing. Maria Strigl-Wimmer
Ing. Angela Taucher
Dipl.-Ing. Eva-Maria Thalhammer
Dipl.-Ing. Alexander Uxa
Dipl.-Ing.(FH) Judith Wendelin

©2012 Accenture. All rights reserved.

Lernen Sie ein Unternehmen kennen, das Ihnen mehr Chancen, Herausforderungen und Zufriedenheit bietet. Ein Unternehmen, das auf Teamwork und Zusammenarbeit setzt. Ein Unternehmen, das Technologietrends mitgestaltet und die Top-Unternehmen in Österreich, Deutschland und der Schweiz unterstützt, ihr Geschäft neu zu erfinden. Unser Spektrum ist so breit gefächert, dass Sie sogar den Job wechseln können, ohne das Unternehmen zu wechseln. Sprechen Sie mit uns und entdecken Sie Ihre Möglichkeiten.
accenture.at/karriere

Teamplayer statt Pistenrowdy? Beweisen Sie es uns. Beim Karriere-Event in Zell am See.

Sie haben Ihr Studium bereits abgeschlossen und möchten jetzt beruflich durchstarten? Entscheiden Sie sich für eine IT-Karriere bei Accenture und bewerben Sie sich für das Accenture Karriere-Event in Zell am See. Dort können Sie sich erfolgreich ins Gespräch bringen und Ihre technischen Kenntnisse unter Beweis stellen. Von Ihren zukünftigen Kollegen und Geschäftsführern erhalten Sie Einblicke in unsere spannende und vielfältige Projektarbeit als weltweit führender Experte für Transformationsprozesse. Natürlich kommt auch der Spaß nicht zu kurz: Freuen Sie sich auf ein Schneeabenteuer mit anschließender Hüttengaudi.

Und wenn wir voneinander überzeugt sind, erhalten Sie am Ende des Events ein Job-Angebot. Sie wollen dabei sein? Dann bewerben Sie sich **bis 17. Februar** für das Karriere-Event am 2. und 3. März 2012.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Karriere-Website. Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung.

BE GREATER THAN

beratung | technologie | outsourcing

accenture
High performance. Delivered.

ZKW

LIGHT TECHNOLOGY
for automotive industry

ZIZALA Lichtsysteme GmbH

Für die Lichttechnik suchen wir

TECHNISCHE PHYSIKER/INNEN

Möchten Sie Ihre Kenntnisse und Kreativität in die Entwicklung neuer Optiken und Technologien für innovative Scheinwerfersysteme einbringen?

Bereitet Ihnen die Arbeit in einer teamorientierten Produkt- und Vorentwicklung genauso viel Spaß wie der Umgang mit Software und Simulationsprogrammen?

Sind Sie eine kommunikationsfreudige und teamfähige Person?

Dann bewerben Sie sich bei ZKW im Innovation Center in Wieselburg als Entwicklungsingenieur/in im Bereich LED Optik/Lichttechnik.

Unter www.zkw.at/karriere erfahren Sie Näheres über diese interessante Position.

http://karriere.zkw.at